BÜHNE AARAU

Medienmitteilung 30. August 2023

STEIN SEIN
ZUR BESCHREIBUNG DER NATUR

URAUFFÜHRUNG VON THEATER MARIE

In Koproduktion mit Bühne Aarau, Kellertheater Winterthur, ThiK Theater im Kornhaus Baden

Wie gut kennen wir diesen Planeten, auf dem wir leben? Was entgeht unserer Wahrnehmung, wenn wir versuchen zu erfassen, wo wir sind? Theater Marie erlebt eine totale Sonnenfinsternis, studiert die Kunst des Anpirschens und bringt einem Stein das Sprechen bei. Die Schauspielerinnen Vivianne Mösli und Chantal Dubs und der Musiker Dominik Blumer untersuchen spielend, betrachtend und staunend, was uns umgibt.
Das Projekt «Stein sein» erzählt von Entdeckungen, von Landschaften, ihrer Entstehung und ihrer Veränderung durch den Menschen. Basierend auf der Tradition des Nature Writing lässt sich Theater Marie durch Texte von Charles Darwin bis Annie Dillard inspirieren und schafft einen Theater-Kosmos, der die Ruhe und Wildheit eines Waldes atmet und den Raum weitet für die Begegnung zwischen menschlicher und nichtmenschlicher Welt.

Die Natur kommt gut ohne uns aus. Trotzdem sehen sich die Menschen noch immer als Krone der Schöpfung. In «Stein sein» wollen die Figuren die kurze Zeit, die sie auf diesem Planeten haben, nutzen, um zu sehen, was sie umgibt, und um die Welt nicht bloss als Kulisse für menschliches Treiben zu betrachten. Das Theaterstück soll eine neue Sichtweise auf die Beziehung Mensch-Natur schaffen, «weil wir glauben, dass das Theater zur Untersuchung und Ermöglichung des gemeinsamen Naturerlebnisses der perfekte Ort ist,» sagt Regisseur Manuel Bürgin und ergänzt: «Wir wollen kein missionarisches, naturreligiöses Erlebnis produzieren, wir wollen zum Staunen und Verweilen einladen.»

Dieses Staunen sucht das Produktionsteam von Theater Marie in der Literatur zur Natur: «Die Nature-Fiction ist ein Genre mit langer Tradition. Angesichts der aktuellen ökologischen Umstände schaffen viele zeitgenössische Autor:innen dystopische Katastrophen. Theater Marie will keine Apokalypse zeigen, sondern diejenigen Seiten der Nature Fiction zitieren, die uns bezaubern oder faszinieren – wir wollen keine Angst schüren, sondern zum Hinschauen anregen», sagt Maria Ursprung zum Projekt. Die Dramatikerin ist als Dramaturgin beteiligt und begleitet Manuel Bürgin beim Strukturieren und Auswählen der Texte.

Zentrale Autorin und textliche Quelle für das Theaterprojekt ist Annie Dillard mit ihren Werken «Pilger am Tinker Creek» und «Einen Stein zum Sprechen bringen». Die amerikanische Pulitzer-Preis Gewinnerin hat sich stark der Beschreibung der Natur verschrieben. Ihr Handwerk ist es, die grossen Fragen des Lebens in kleinen, unspektakulär und zufällig beobachtbaren Naturereignissen zu stellen, wie dem angefressenen Blatt eines Baumes, das gestern noch nicht angefressen war. Neben Annie Dillards dienen Texte von Autor:innen wie Charles Darwin, Robert Macfarlane oder Alexander Humboldt als Inspiration.

Das Stück entsteht nicht aufgrund einer vor Probenbeginn festgelegten Textfassung, sondern in einem mehrteiligen kollektiven Prozess und wird dadurch eine Komposition aus Sprache, Bild und Ton. Das Zusammenspiel von Musik, Video, Licht und Spiel ist zentral. Szenograf und Videokünstler Andreas Bächli, Kostümbildnerin Gwendolyn Jenkins und Musiker

Dominik Blumer sind während der ganzen Probenzeit anwesend und arbeiten auf Augenhöhe mit den Spielerinnen Chantal Dubs, Vivianne Mösli und dem Regisseur Manuel Bürgin.

Eine wichtige erzählerische Ebene auf der Bühne ist die Schrift: Auf einer Leinwand wird immer wieder mit eingeblendeten Texten gearbeitet. Manchmal ist dies eine Erzählung, beispielsweise über einen Mann, der einem Stein das Sprechen beizubringen versucht, und diese Erzählung entsteht scheinbar im Moment der Einblendung: Die Zuschauer:innen sehen lesend eine Art Erzähler:in oder Autor:in des Abend, der oder die ihre Gedanken entwickelt und aufschreibt, löscht, umschreibt. In anderen Momenten wird die Schrift genutzt als eingeblendete Zitate zum Thema, die kommentarhaft während des Spiels eingeblendet werden, manchmal sind es nur kurze Gedanken, Sätze, Fragen, die das Geschehen auf der Bühne scheinbar beiläufig begleiten.

In «Stein sein» ziehen drei Figuren los, um zu sehen, was sie sehen können. Sie erkunden ihre Umgebung und versuchen, sie möglichst präzise zu beschreiben. Sie sind zum Scheitern verurteilt und doch wieder nicht, denn sie merken, dass sie sich vom Gedanken verabschieden müssen, dass sie etwas richtig machen können. Sie müssen loslassen, um sehen zu können. «Stein sein» bleibt dabei ein ruhiger Theaterabend, der sehr frei und mit assoziativen Bildern erzählt. Er geht mit literarischen Texten um, die Momente von Naturerlebnissen einfangen, solche, die sich kaum einfangen lassen, weil sie im Wandel entstehen und an der Vergänglichkeit scheitern. Das Stück erfüllt kaum klassische Figurenentwicklungen oder Konflikte, sondern geht der Sehnsucht nach, sich mit der Natur zu verbinden, ihr nachzufühlen, und stellt in Frage, warum Menschen sich dennoch oftmals nicht als Teil der Natur zu sehen. Der Theaterabend ist manchmal albern, manchmal leicht und verspielt und immer dem Menschen und der Natur zugewandt.

MITWIRKENDE

MIT: Chantal Dubs, Vivianne Mösli, Dominik Blumer (Live-Musik).
REGIE, BÜHNE & KOSTÜM: Manuel Bürgin.
KOMPOSITION: Dominik Blumer
BÜHNE & VIDEO: Andreas Bächli.
KOSTÜM: Gwendolyn Jenkins.
DRAMATURGIE & TEXTBEARBEITUNG: Maria Ursprung.
TECHNIK: Andreas Bächli & Peter Luginbühl.
VERMITTLUNG: Andrea Brunner.
REGIEASSTISTENZ: Anna Glünz.

Gefördert durch Aargauer Kuratorium & Stadt Aarau:

Aufführungen Bühne Aarau, Theater Tuchlaube

Mi 20.09.2023, 20:00 (Premiere)
Fr 22.09.2023, 20:00
Sa 23.09.2023, 20:00
So 24.09.2023, 17:00

Tickets: www.bühne-aarau.ch / aarau info, Metzgergasse 2, 5000 Aarau
Medienkontakt Bühne Aarau: Peter-Jakob Kelting, 062 834 80 40, kelting@buehne-aarau.ch
Medienkontakt Theater Marie: Maria Ursprung, maria.ursprung@theatermarie.ch, +41 76 478 81 11

Ankündigungsfotos stehen auf der Webseite von Theater Marie zum Download zur Verfügung: https://theatermarie.ch/medien/ (Foto: Valentina Verdesca; Model: Viviane Mösli),

Die Theaterfotos werden ab dem 19. September 2023 verfügbar sein (Foto: Ingo Höhn).

BETEILIGTE

Theater Marie
Das professionelle Tourneetheater arbeitet eng mit Gastspielhäusern der freien Szene zusammen und besteht seit der Spielzeit 2022/2023 aus einem vierköpfigen Leitungsteam mit Andrea Brunner, Manuel Bürgin, Martina Clavadetscher und Maria Ursprung, zwei festangestellten Mitarbeiter:innen, einer mitgestaltenden Programmgruppe und vielen assoziierten Künstler:innen und Theaterschaffenden. Die Neue Dramatik ist ein zentrales Instrument und Anliegen von Theater Marie. Als freier Produktionsort lotet Theater Marie formale und inhaltliche Grenzen immer wieder neu aus. Das Theater Marie wird zu einem grossen Teil vom Aargauer Kuratorium und der Stadt Aarau subventioniert. Die Restfinanzierung erfolgt über Stiftungen, Sponsoren und Mitgliederbeiträge des Vereins Theater Marie.

Spiel – Chantal Dubs
Geboren 1990 in Bern, absolvierte 2019 ihr Schauspielstudium an der ZHdK im Master. Zuvor schloss sie im Bachelor Tanz- und Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Bern ab. Sie hatte u. a. Engagements am Schauspielhaus Zürich, am Theater Neumarkt, am Theater Basel, an den Treibstoff Theatertagen Basel, am Kellertheater Winterthur und am Theater Winkelwiese. Neben ihrer Theaterarbeit ist Chantal Dubs auch im Film und Fernsehen tätig. Chantal Dubs ist doppelte Preisträgerin des Studienpreises des Migros Kulturprozent, sowie Preisträgerin der Friedl Wald Stiftung und der Armin Ziegler-Stiftung. Zurzeit ist sie am Theater Kanton Zürich in "Die faulste Katze der Welt" (R: Wojtek Klemm) zu sehen und seit Januar in Martina Clavadetschers Stück "THIS IS A ROBBERY!" (R: Manuel Bürgin) am Theater Marie in Aarau. Daneben erarbeitete sie ihr eigenes Projekt „Civitas Cunt" über den Gender-Data-Gap, mit Premiere im Mai 2023 im Fabriktheater Zürich, gefördert durch die Stadt Zürich Kultur und den Kanton Zürich.

Spiel – Vivianne Mösli
Geboren 1975, schloss Vivianne Mösli 2001 die Schauspielausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) ab. Danach folgte das Yvonne Lang Stipendium mit Studium an der Theaterakademie St. Petersburg. Seit 2002 freischaffende Schauspielerin u.a. gearbeitet mit Stephan Müller, Niklaus Helbling, Gian Manuel Rau, Stephan Roppel, Beatrix Bühler, Antje Thoms, Dirk Vittinghoff, Manuel Bürgin, Claudia Carigiet, Matthias Grupp, Eveline Ratering und Sebastian Krähenbühl. 2022 erhielt Vivianne Mösli den Werk- und Förderbeitrag des Aargauer Kuratorium.

Regie – Manuel Bürgin
Ausbildung zum Schauspieler an der ZHdK von 1997 bis 2000. Anschliessend Engagement am Schauspielhaus Bochum. Arbeiten mit Regisseur:innen wie Karin Henkel, Niklaus Helbling, Jürgen Gosch. Ab 2006 freier Schauspieler und Regisseur am Nationaltheater Mannheim, Théâtre Vidy Lausanne, Theater Kanton Zürich und am Theater Basel. 2008 gründet er zusammen mit Kathrine von Hellermann und Sandro Corbat das Kollektiv FAX AN MAX, mit der zahlreiche Produktionen entstehen.

2015 – 2022 leitete er in Zusammenarbeit mit Andrea Brunner das Theater Winkelwiese. Hier inszenierte er v.a. zeitgenössische Texte wie «La Chemise Lacoste» von Anne Lepper, «Perplex» von Marius von Mayenburg oder dokumentarische Arbeiten wie «Vaters Aktentasche». Am Theater St. Gallen war zuletzt in seiner Regie die Schweizer Erstaufführung von «sterben helfen» von Konstantin Küspert zu sehen. 2015 bis 2022 leitete er zusammen mit Ann-Marie Arioli und Andreas Sauter die Schreibwerkstatt DRAMENPROZESSOR. Manuel Bürgin ist Teil des Kernteams von Theater Marie seit Herbst 2022.

Komposition, Live-Musik – Dominik Blumer
1979 in Zug geboren und aufgewachsen in Arlesheim BL. Er absolvierte die Schauspielschule an der Hochschule der Künste Bern und studierte danach im Master Komposition für Film, Theater und Medien an der Zürcher Hochschule der Künste.
Dominik Blumer arbeitet freischaffend als Musiker und Schauspieler im Bereich Theater und als Filmkomponist. Er ist Teilhaber der Feed The Monkey GmbH (Komposition und Produktion von Musik für Film und Theater). Als Gitarrist und Sänger spielt er bei The Opposite, Kitchen, Meira Loom und Ludwigs Mondlichtkapelle.

Bühne und Video - Andreas Bächli
In Würenlingen geboren, ist er seit 2006 freischaffend in den Bereichen Schauspiel, Performance, Lichtdesign und realisiert verschiedene Kunstprojekte mit Maria Bänziger. Andreas Bächli ist als Szenograph, Lichttechniker und Videokünstler tätig u. a. am Jungen Theater Basel, Salto & Mortale, Zirkus Chnopf, Figurentheater St. Gallen und weiteren freien Truppen, von 2009 bis 2018 im Vorstadttheater Basel. 2016 und 2020 erarbeitete er im Rahmen von „Artist in Residence“ an Schulen des Kantons Aargau verschiedene künstlerische Werke in Zusammenarbeit mit Schüler:innen. Seit 2018 ist er für den Verein Prima als Erwachsenenbildner tätig. 2017 bis heute führt er in diversen Produktionen im Theater Arlecchino Basel Regie. Seit 2021 realisiert er Podcast Workshops an verschiedenen Schulen in der Stadt Winterthur. Regelmässig arbeitet er mit Olivier Keller und Patric Bachmann. Bächli ist technischer Leiter bei Theater Marie seit 2018, entwirft Bühnen und begleitet Gastspiele.

Kostüme – Gwendolyn Jenkins
Gwendolyn Jenkins ist 1977 in Heidelberg geboren. Sie studierte Kostümdesign an der HAW Hamburg und schloss ihr Studium 2005 ab. Seitdem arbeitet sie als Kostümbildnerin für Theater und Oper, an Stadt-und Staatstheatern und für die freie Szene.
Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet sie mit den Regisseuren Gian Manuel Rau (u.a. Schmürz, Comédie de Genève und auf Tour), Beate Baron (Die Fledermaus, Theater Freiburg), Julie Beauvais (Alcina, Sion) und Charlotte Pfeifer (PMS Lounge, Übel & Gefährlich und auf Tour). Des Weiteren arbeitete Gwendolyn Jenkins mit den Regisseuren Antù Romero Nunes (Eine Familie), Barbara Weber (Der Richter und sein Henker), Yannis Houvardas (Woyzeck), Philip Jenkins, Corinna von Rad, Anna Frey und Andreas Bode. Ihre Arbeiten führten sie ans Thalia Theater, Theater Basel, Theater Neumarkt, Kampnagel, die Münchner Biennale, Theater Graz, Staatstheater Stuttgart, Comédie Française und Theater Marie. Für Theater Marie entwarf Jenkins 2022 die Kostüme für Martina Clavadetschers Uraufführung «THIS IS A ROBBERY!».

Text und Regie – Maria Ursprung
Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik an der Universität Bern und der Freien Universität Berlin, später Literarisches Schreiben am Schweizerischen Literaturinstitut. Inszenierungen u.a. am Thalia Theater Hamburg, Theaterhaus Jena, Konzerttheater Bern und in der freien Szene. Sie schreibt Theaterstücke, Hörspiele und Kurzprosa.

Ihr Stück «Schleifpunkt», entstanden in der Werkstatt für Szenisches Schreiben DRAMENPROZESSOR 2018/2019, wurde zu den Autor:innentheatertagen 2020 vom Deutschen Theater Berlin eingeladen und 2021 als Online-Produktion für Bildschirm und Kopfhörer von Theater Marie realisiert unter der Leitung von Patric Bachmann und Olivier Keller.
Ursprung war Hausautorin am Theater St. Gallen im Rahmen des Stück Labor Basel 20/21, wo ihr Stück «Die nicht geregnet werden» in der Regie von Marie Bues und Jonas Knecht uraufgeführt wurde. Ebenso Hausautorin am Deutschen Theater Berlin im Herbst 2021.
Seit 2022 ist Ursprung Teil der Co-Leitung von Theater Marie, wo sie 2023 die Gerichtsrecherche «In dubio» realisierte.

Weitere Aufführungen

ThiK Theater im Kornhaus
www.thik.ch
Do 28.09.2023, 20:15
Fr 29.09.2023, 20:15

Kellertheater Winterthur
www.keller.theater
Sa 09.03.2024, 20:00
Do 14.03.2024, 20:00
Fr 15.03.2024, 20:00
So 17.03.2024. 17:30
Mi 20.03.2024, 20:00
Do 21.03.2024, 20:00
Fr 22.03.2024, 20:00
So 24.03.2024, 17:30